

Eine Vielfalt an Kirchgemeinden vielfältig unterstützen

Die Vielfalt an Kirchgemeinden, denen der Bereich Gemeindedienste und Bildung mit seinen Bildungs- und Beratungsdienstleistungen zur Verfügung steht, ist gross. Noch vielfältiger sind die Inhalte und Themen der Unterstützung, wie ein kurzer Blick auf ausgewählte Tätigkeiten 2017 zeigt.

 **Kurt Hofer**
Bereichsleiter Gemeindedienste
und Bildung

Auch 2017 gehörten Kursangebote für neue Kirchgemeinderätinnen und -räte sowie -präsidien zum Grundangebot des Bereichs Gemeindedienste und Bildung. Der halbjährlich stattfindende Kurs «Neu im Kirchgemeinderat» mit computergestützter Vorbereitung konnte im Berichtsjahr aufgrund der hohen Nachfrage doppelt durchgeführt werden. Auch die traditionellen Vorbereitungstagungen zum Kirchen-sonntag sowie zum Weltgebetstag stiessen bei den zahlreichen Teilnehmenden auf grossen Anklang. Stark nachgefragt waren schliesslich auch das Weiterbildungsangebot für Kirchgemeinde-Sekretariate und verschiedene Angebote für die Freiwilligen im Besuchsdienst. Die Präsidienkonferenzen trugen 2017 den Titel «Kirche der Zukunft». Im Zentrum der fünf regionalen Veranstaltungen standen die Umsetzung der Vision Kirche 21 einerseits und das neue Landeskirchengesetz andererseits. Mit dem Thema Kirchenumnutzungen (Titel: «Braucht Gott Häuser?») standen auch an der BEA-Fachtagung in Zusammenarbeit mit dem Kirchgemeindevorstand des Kantons Bern Fragen von hoher Aktualität zur Debatte. Verschiedene Angebote des Bereichs betrafen 2017 speziell das Reformationsjubiläum. Dazu zählten etwa eine Sonderausgabe der Zeitschrift «Gazette» für die Erwachsenenbildung, die Wanderausstellung «Re-formation» und eine Tagung zum Reformierten Kirchenraum. Die vom Bereich Gemeindedienste und Bildung

massgeblich mitorganisierte ökumenische Pilgerreise zum Reformationsjubiläum wurde von einem erfreulichen medialen Echo begleitet.

Auf vielseitigen Wunsch aus den letztjährigen Präsidienkonferenzen wurde 2017 erstmals ein Kurs in Projektmanagement angeboten und erfolgreich durchgeführt. Ein Pilgerbegleitungs-Ausbildungszyklus sowie ein Weiterbildungsangebot für Kirchgemeinderätinnen und -räte werden neu auch in französischer Sprache angeboten.

Beratungsangebote für Kirchgemeinden in Zeiten des Wandels

Die Nachfrage nach Beratungen, die der Bereich Gemeindedienste und Bildung den Kirchgemeinden kostenlos anbietet, nahm 2017 weiter zu. Allein die Anfragen an die Auskunftsstelle stiegen gegenüber dem Vorjahr um 15 Prozent. Vor allem Fragen der Zusammenarbeit erfordern bisweilen längere telefonische Beratungen. Ausgelöst durch den Pfarrstellenabbau und gesamtgesellschaftliche Entwicklungen, aber auch durch den Visionsprozess Kirche 21 sind die Kirchgemeinden herausgefordert, sich Gedanken zum kirchlichen Auftrag und zur künftigen Ausrichtung zu machen. Neue Akzente zur Gemeindeentwicklung sind gefragt, bei den Tätigkeiten wollen bewusst Schwerpunkte gesetzt oder eine Zusammenarbeit mit anderen Kirchgemeinden und weiteren Partnern angedacht werden. Der Bereich Gemeindedienste und Bildung bietet für solche Klärungs- und Entwicklungsprozesse Beratung und Begleitung vor Ort an. Dieses Angebot fand auch in diesem Jahr

eine grosse Nachfrage. Aus Ressourcengründen ist der Beratungsumfang auf maximal 10 Stunden beschränkt. Durch das Bereitstellen von schriftlichen Unterlagen werden die Kirchgemeinden ergänzend darin unterstützt, in offenen Fragen selber aktiv zu

— Fortsetzung auf Seite 46 —

Gemeindedienste und Bildung

Bereichsleitung

Kurt Hofer
Annemarie Bieri (Stellvertreterin)

Sekretariat

Helga Baechler, Michelle Lanzrein
(ab 1. Oktober 2017), Lea Mühlemann
(bis 30. September 2017)

Fachstelle Gemeinde-Entwicklung

Kurt Hofer (Leiter)
Rahel Burckhardt, Christoph Kipfer,
Heidi Minder Jost (ab 1. Februar 2017),
Manuel Münch, Ursula Trachsel

Fachstelle Gesellschaftsfragen

Annemarie Bieri (Leiterin)
Simon Bart (ab 1. Juni 2017),
Michael Ulrich Braunschweig,
Franziska Huber, Katrin Klein Haas
(bis 31. Dezember 2017), Tess Klemm
(bis 31. Mai 2017), Ralph Marthaler,
Thomas Schweizer

Reformiertes Forum Universität Bern

Thomas Schüpbach-Schmid
(Hochschulpfarrer)
Nikolaos Fries (Mitarbeiter)